

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

auf Erfolg setzen kann. Zu bedenken bleibt freilich, daß die Bahnen über Rzeszow—Tarnow und Rzeszow—Jaslo sowie die Verbindungsbahn längs der Karpaten-Front über Lisko—Sanok—Krosno—Jaslo die Russen in die Lage setzen würden, in der Front entbehrliche Kräfte an die bedrohten Punkte zu werfen. Die geplante Offensive durchzuführen, ist die k. u. k. Armee allein nicht in der Lage. Deutsche Kräfte in der Stärke von etwa vier Korps würden, unterstützt von österreichisch-ungarischen Truppen, meinem Dafürhalten nach aber vollkommen ausreichen, da die Russen in der Linie Gorlice—Tarnow über etwa 56 000 Mann (außer Reichswehr) verfügen, während die österreichischen Kräfte sich auf etwa 60 000 Mann und 10 000 Mann Landsturm beziffern. Ich denke mir die ganze Operation ungefähr folgendermaßen: Heranführung von vier deutschen Korps in die Linie Neu-Sandec—Bochnia, respektive darüber hinaus bis Grybow—Biadoliny. Dazu Benutzung der Bahn über Krakau—Tarnow, welche bei einer Zuführung über Dziediz—Dzwiezim 36 hundertachsige Züge befördern kann, und der Bahnen über Oderberg—Leschen—Sucha—Neu-Sandec bzw. Leschen—Esolna—Esorba—Ubos—Neu-Sandec, die eine Leistungsfähigkeit von je 10 hundertachsigen Zügen aufweisen. Schließlich käme für letztere Strecke bei Zuführung aus dem Hinterlande auch noch die Strecke Halbstadt—Prerau—Esolna in Betracht<sup>1)</sup>. In längstens 8 Tagen könnte also der Aufmarsch erfolgen. Der überraschende Vormarsch aus der Linie Grybow—Biadoliny wäre so anzutreten, daß zwischen je zwei deutschen Korps österreichische Truppen eingeteilt würden. Bei Gorlice würde eine rückwärtige deutsche Staffel zurückbleiben müssen, um einen Flankenschutz gegen etwaige russische Kräfte zu übernehmen und den späteren Drehpunkt zu bilden.

„Ist der Wisloka-Abschnitt genommen, dann wird der rechte Flügel der Stoßarmee über Smigrod auf Dukla, die Mitte auf Krosno dirigiert, während der linke Flügel gestaffelt, je nach der Lage, entweder über Strzyzow in Richtung Przemysl vorgeht oder in der allgemeinen Linie

<sup>1)</sup> Die Angaben über die Leistungsfähigkeit der österreichischen Bahnen hatte General v. Cramon durch den Chef des österreichisch-ungarischen Feldeisenbahnwesens, Oberst Straub, erhalten. Vgl. den Aufsatz Straubs in der „Reichspost“, Wien, 1. Januar 1921. Straub gibt hierbei an, daß er seine Unterredung mit Cramon auf dessen Bitte gegenüber jedermann mit Stillschweigen behandelt habe. Auch schreibt er: „Mir ist nicht bekannt, daß sich der Chef des Generalstabes oder der Chef der Operationsabteilung mit der Idee eines Durchbruches der russischen Front bei Gorlice—Tarnow zu dieser Zeit beschäftigt hat; wenigstens erwähnten sie mir gegenüber nichts von dieser Idee, deren Verwirklichung, was die Heranbringung der Truppenmassen anlangt, in erster Linie vom Chef des Feldeisenbahnwesens zu beurteilen gewesen wäre!“